

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																	
Feuchtwiese an der Warnow südlich Ziegelwiese						X								0 3 0 6 - 3 4 3 - 4 0 4 3																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
vermoorte Warnowniederung														- -																							
Naturraum						Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken								Film-Nr.						Bild-Nr.																	
3 0 1														Luftbild-Nr. 1 4 1 - -						0 2 4 0 - -																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
06830														NLP FND NP FIB						NSG 1 LSG BR FFH-Geb.						ND GLB FnB Wald-Totalreservat											
Schutzmerkmale																																					
geschützt nach §20 LNatG M-V X																																					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																			
Code						G F R G F D																															
%70						30																															
Vegetationseinheiten																																					
Hahnenfuß-Honiggras-Waldsimsen-Feuchtwiese, Waldsimsen-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Hahnenfuß-Wiesenfuchsschwanz-Honiggras-Wiese																																					
Habitate + Strukturen																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Nahe der Warnow liegende beweidete und gemähte Feuchtwiese auf feuchten - sehr feuchten z. T. quelligen vererdeten Torfen. Besonders im Bereich alter, flacher und nur noch bei hohem Wasserstand überstauter (und erkennbarer) Gräben ist eine Waldsimsen-Feuchtwiese ausgebildet. Waldsimse ist dabei mit Honiggras, Wiesenrispengras, Kriechendem Hahnenfuß etc. vergesellschaftet. Dazwischen und vor allem nach Osten hin bildet die Zweizeilige Segge Bestände. Mit der Feuchtwiese sind Bereiche von gestörtem Feuchtgrünland (Wiesenfuchsschwanz-Honiggras-Wiese) verzahnt. Gestörtes Feuchtgrünland umgibt großflächig den Biotop, im Norden grenzt er an einen Graben, im Westen an die schilffreie Hochstaudenflur der Warnow.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																									
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
keine Gefährdung X																																					
Empfehlung																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.			
		0 3 0 6 - 3 4 3 - 4 0 4 3													
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g							
	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g	eben					N		
	g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken			wellig					NO		
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht			kuppig					O		
	Sand		g eutroph		frisch			dünig					SO		
	Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht			Berg / Rücken					S		
	Lehm				g sehr feucht			Riedel					SW		
	Ton				naß			Flachhang <= 9°					W		
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser			Steilhang > 9°					NW		
	Schlamm/Faulschlamm							Nische							
					k quellig			Senke / Strecksenke							
	gestörter Boden							Kerbtal							
								Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Nutzungsart k g		Umgebung k g		Umgebung k g							
	intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau								Fließgewässer		
	g extensiv		Angeln		Ackerbrache								Stillgewässer		
	aufgelassen		Erholung		Grünland, intensiv								Trockenbiotop		
	keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv								Grünanlage / Kleingarten		
			Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald								Weg		
			Ferienhäuser		Nadelwald								Straße, Parkplatz		
			Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch								Bahnanlage		
			Verkehr		Gehölz								Gewerbe / Industrie		
			Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache								Silo / Stallanlage		
			sonstige Nutzung:		k Hochstauden / Ruderalflur								Gebäude / Siedlung		
					k Graben								Spülfeld / Halde		
													Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Scirpus sylvaticus															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
<u>Carex disticha</u> Holcus lanatus Poa pratensis Ranunculus repens															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Alopecurus pratensis Deschampsia cespitosa Elytrigia repens Glyceria maxima Juncus effusus Phalaris arundinacea Plantago lanceolata Taraxacum officinale <u>Triglochin palustre</u>															
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen															
Datum erste Begehung: 26.01.1998															
Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert															
Foto: 1															
Folgeseiten: 0															